



Resolution zur Weltmeisterschaft 2005 im Veltlin **CIPRA-International verlangt von der FIS die Einhaltung ihrer Umweltrichtlinien**

verabschiedet von der Delegiertenversammlung der Internationalen Alpenschutzkommission
CIPRA am 23. Oktober 2003 in Salzburg/Österreich

Die Vorbereitung der Veranstaltung „2005 World Ski Championship“ in Bormio und Santa Caterina Valfurva (Oberes Veltlin, Lombardei) hat gravierende Auswirkungen auf Umwelt und Landschaft der Gegend.

Um die neuen Skipisten von Santa Caterina zu bauen wurden Wälder gerodet sowie Infrastruktureinrichtungen mit starkem Einfluss auf das Landschaftsbild erstellt, ohne dass dabei mildernde oder ausgleichende Massnahmen getroffen wurden, obwohl die Eingriffe innerhalb des Nationalparks Stilfserjoch vorgenommen wurden. Diese Eingriffe hätten vermieden werden können und müssen.

Die örtlichen Organisatoren der Veranstaltung und die FIS haben den Forderungen italienischer Umweltschutzgruppen und der CIPRA-International, einen öffentlichen runden Tisch zur Diskussion und Prüfung der Umweltverträglichkeit der Projekte einzurichten, nie entsprochen.

Die öffentlichen Stellen der Region Lombardei haben darum ersucht, eine kommissarische Leitung für den Park einzusetzen, da dieser sich negativ über einige für die Weltmeisterschaft geplante Massnahmen geäußert hat. Das italienische Umweltministerium hat als Antwort auf diese Forderung Massnahmen getroffen, um die Befugnisse des Parks zu einzuschränken.

Die FIS hat nichts getan, um die aus ökologischer Sicht schwerwiegenden Eingriffe innerhalb des Nationalpark Stilfserjoch zu vermeiden und um sicherzustellen, dass die bereits bestehenden Einrichtungen in einem Ort genutzt werden, der schon 1985 eine ähnliche Veranstaltung organisiert hatte.

CIPRA International sieht diese Vorkommnisse in grobem Widerspruch zu den Umweltrichtlinien, die von der FIS 1998 auf dem Kongress in Prag verabschiedet wurden.

Sportveranstaltungen dieser Art mit dermassen schwerwiegenden Umweltbelastungen dürfen in den Alpen nicht mehr stattfinden. Daher fordert CIPRA International von der FIS, dass die Umweltschutzkriterien für die Auswahl der Bewerbungen verbindlich werden, wobei für die Veranstaltungen die Wiederverwendung von bereits existierenden Pisten und Einrichtungen verpflichtend sein soll. Ausserdem sollen Bewerbungen generell abgelehnt werden, welche Eingriffe in Naturschutzgebiete vorsehen.

Für CIPRA-International

Der Vorstand

Andreas Weissen
Präsident

Helmuth Moroder
1. Vizepräsident

Katharina Lins
2. Vizepräsidentin

Josef Biedermann
Schatzmeister